



Liebe Leserinnen und Leser,
das Jahr ist erst wenige Wochen alt und dennoch hat sich in der Landespolitik einiges getan. Wir sind gerade mitten in den Haushaltsberatungen für den Landeshaushalt 2012. Hinzu kommen die beiden großen Projekte Polizeireform und Gemeinschaftsschule. Über diese Themen möchte ich Sie gerne in der dritten Ausgabe meines Infobriefes informieren.

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer MdL

Polizeireform: Neue Struktur bewirkt straffere Organisation und stärkt Präsenz in der Fläche

Auf eine straffere Organisation und mehr Präsenz vor Ort setzt Innenminister Reinhold Gall (SPD) bei seinen Eckpunkten für eine Polizeireform in Baden-Württemberg. Es geht darum, eine leistungsstarke und zugleich bürgernahe Polizei zu gewährleisten und ihre Struktur für die Herausforderungen der Zukunft zu rüsten. Dafür nimmt die Reform des Innenministers notwendige und richtige Anpassungen vor.

Die vorgesehene Schaffung von zwölf regionalen Polizeipräsidien wird die Leistungsfähigkeit und Flexibilität der Polizei im ganzen Land erhöhen. Die Entscheidung zu den Standorten der künftigen regionalen Polizeipräsidien soll nach Angaben des Innenministers bis Ostern fallen. Dabei bin ich zuversichtlich, dass Heilbronn Sitz des neuen regionalen Polizeipräsidiums werden wird.

Inhalt

Polizeireform	1
Gemeinschaftsschule	2
Menschenhandel	3
Politischer Aschermittwoch	4

Termine

16.02.2012, 8:00 – 17:00 Uhr
„Nordheim-Tag“

17.02.2012, 9:30 Uhr
Besuch Maybach-Schule

22.02.2012, 9:00 Uhr
Fahrt zum „Politischen Aschermittwoch“ Ludwigsburg
Treffpunkt:
Heilbronn Theresienwiese

Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn
Tel.: 07131 8987141
Fax: 07131 8987151
E-Mail: info@rainer-hinderer.de

Bürozeiten:

Mo., Di., Do.: 9 – 16 Uhr
Mi.: 9 – 18 Uhr
Fr.: 9 – 13 Uhr

Reinhold Gall, der neben dem Ministeramt als Abgeordneter die Interessen der Menschen im Wahlkreis Neckarsulm vertritt, ist von den positiven Auswirkungen für die Raumschaft Heilbronn überzeugt: „Die Menschen bei uns im Landkreis erwarten eine Polizei, die schnell



und kompetent eingreift, wenn sie vor Ort gebraucht wird“, sagt Gall, der selbst über Jahre auf Orts- und Kreisebene kommunalpolitisch aktiv war und mit den Belangen der Städte und

Gemeinden vertraut sind. Die Nähe zur polizeilichen Leitungsebene spiele für die Befriedigung des Sicherheitsbedürfnisses der Bürgerinnen und Bürger keine entscheidende Rolle, so Gall weiter. Umso wichtiger sei es deshalb, dass die geplante Reform an Struktur und Anzahl der nahezu 150 Polizeirevieren und knapp 360 Polizeiposten festhalte.

Für ein erfreuliches Signal an den gesamten Stadt- und Landkreis Heilbronn halte ich die Ankündigung Galls, die Polizeistrukturereform solle erhebliche Personalreserven für den Einsatz in der Fläche gewinnen. Die Rede sei von insgesamt rund 900 Stellen im Polizeivollzugsdienst und beim Nichtvollzugspersonal.

Die Kritik der CDU an den Eckpunkten des Innenministers ist fadenscheinig und heuchlerisch. Wer in seiner eigenen Regierungszeit über Jahre hinweg massiven Stellenabbau bei der Polizei betrieben, Reviere zusammengelegt und damit die Polizeiarbeit geschwächt hat, sollte lieber Asche auf sein Haupt streuen, anstatt sich als Hüter der Polizeipräsenz auf der Straße und im ländlichen Raum aufzuspielen.

Startschuss für erste Gemeinschaftsschulen gefallen



Mit neuer Pädagogik für bessere individuelle Förderung werden die Gemeinschaftsschulen in unserem Schulwesen für mehr Chancengerechtigkeit sorgen. Durch die Bekanntgabe der 34 Starterschulen, die als die ersten Gemeinschaftsschulen in Baden-Württemberg eine neue Pädagogik einläuten, hat der Wechsel auch in der Bildungspolitik nun richtig begonnen. Mit neuer Pädagogik für bessere individuelle

Förderung werden die Gemeinschaftsschulen in unserem Schulwesen für mehr Chancengerechtigkeit sorgen. Die Einführung der Gemeinschaftsschule lege den Grundstein für eine faire und chancengerechte Bildungspolitik in Baden-Württemberg.

Mich freut besonders, dass die Gemeinschaftsschulen in Zukunft das Miteinander und nicht die Ausgrenzung in den Mittelpunkt stellen wird. Der Schwerpunkt liegt auf selbstverantwortlichem Lernen und bestmöglicher Förderung nach individuellen Begabungen. Gemeinschaftsschulen unterrichten künftig Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 10 im sogenannten rhythmisierten Ganztagsbetrieb. Ziel ist, dass neben der Stoffvermittlung in Einzel- oder Gruppenarbeit auch genügend Zeit zum Üben sowie für künstlerische oder sportliche Aktivitäten verbleibt. Ich bin zuversichtlich, dass auch in Heilbronn in den nächsten Jahren eine Gemeinschaftsschule an den Start gehen wird. Die Fritz-Ulrich-Schule in Böckingen hat dem Kultusministerium ein genehmigungsfähiges Konzept vorgelegt. Eltern, Lehrer und Schulleitung wollen sich gemeinsam auf den Weg machen und zusammen das Konzept Gemeinschaftsschule umsetzen. Ich hoffe inständig, dass der Gemeinderat Heilbronn die Schule unterstützt und sich dort eine Mehrheit findet, damit der Schulträger Stadt Heilbronn formal einen Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Stuttgart stellen kann. Es wäre sehr bedauerlich, wenn Eigeninitiative und ein breiter Konsens in der Schule durch eine Blockade des Gemeinderats ausgebremst würden.

Land baut Beratungsangebot für Opfer von Menschenhandel aus

Das Land Baden-Württemberg erhöht die Förderung der Fachberatungsstellen für die Opfer von Menschenhandel. In den meisten Fällen handelt es sich hierbei um ausländische Frauen, die gezwungen werden in Deutschland der Prostitution nachzugehen.



Die etablierte Beratungsstelle „Mitternachtsmission“ in Heilbronn erhält künftig 60.000 € Landeszuschuss pro Jahr, dies ist eine Steigerung um 15.000 €. Die vom Diakonischen Werk getragene Einrichtung bietet bereits heute ein breites Beratungs- und Hilfeangebot für Frauen an. „Die erhöhte Landeszuwendung gibt uns große und wichtige Sicherheit, die Arbeit im nötigen Umfang weiter führen und weiter entwickeln zu können, dem Bedarf der Opfer entsprechend“, so Alexandra Gutmann, Leiterin der Mitternachtsmission.

Diese Sicherheit ist ein hohes Gut, da sich dadurch die Mitarbeiterinnen auf die Bedürfnisse der Opfer konzentrieren können und nicht auf äußerliche Unsicherheiten bei der Finanzierung. Ein erklärtes Ziel ist es die Lage der Frauen zu verbessern. Menschenhandel ist einer der gravierendsten Verstöße gegen die Menschenrechte, hier dürfen wir nicht wegschauen und die Frauen ihrem Schicksal überlassen. Wir müssen uns verstärkt um die Opfer dieser kriminellen Machenschaften kümmern, hierbei leisten die Beratungsstellen im Land einen zentralen Beitrag. In einem Fonds stehen landesweit 245.000 € für die Beratung, sowie finanzielle und materielle Hilfeleistungen bereit.

Einladung zum „Politischen Aschermittwoch“

Die SPD Kreisverbände Heilbronn Stadt und Land laden alle Interessierten herzlich ein, zu einer Fahrt zum „Politischen Aschermittwoch“ nach **Ludwigsburg ins Forum am Schlosspark am 22.02.2012**. Nach einer Begrüßung durch Katja Mast MdB wird unser Landesvorsitzende und stv. Ministerpräsident Dr. Nils Schmid die traditionelle Aschermittwochsrede halten. Musikalisch wird die Veranstaltung durch die Stadtkapelle Ludwigsburg und dem Musikverein Oßweil begleitet. Abfahrt mit dem Bus ist um 9:00 Uhr ab Heilbronn an der Theresienwiese, die Rückfahrt ist um 13:00 Uhr geplant. Kosten pro Teilnehmer 5 €. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt.



Ihre Anmeldung richten Sie bitte an das

SPD-Regionalzentrum Heilbronn

Per Mail: rz.heilbronn@spd.de oder

telefonisch: 07131 78360 bis spätestens 17.02.2012